

## Presse Dienst des Deutschen Orient-Instituts 8/2020

---



### Iran: Parlamentswahlen beginnen

Die rund 53 Millionen Wahlberechtigten wählen heute ein neues Parlament. Zuvor wurde bereits die Auswahl der Kandidaten kritisiert, der Ausgang der Wahlen scheint offen. Viele Beobachter rechnen jedoch mit Verlusten für Präsident Rouhani. [Al Jazeera](#)

### Drohende Eskalation in Idlib

Die Lage in der syrischen Provinz Idlib hat sich weiter verschärft. Die UN warnt vor einer humanitären Katastrophe und mahnt, dass die Kosten einer fragmentierten internationalen Gemeinschaft nicht durch tausende Unschuldige getragen werden können. Ankara versucht, den eigenen Luftraum zu schützen.

[NYT](#) [MEE](#) [UN News](#)



### Kritik an Israels Plänen

Pläne Israels, eine Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Tel Aviv und Jerusalem bis zur Klagemauer zu verlängern stießen international auf Ablehnung. Diese liegt im besetzten Ostteil der Stadt. Jordanien hat das Vorhaben bereits scharf kritisiert. [BBC](#)

## Regierungsbildung in Tunesien

Der designierte tunesische Premierminister Fakhfakh hat mit Unterstützung der Ennahda wohl eine neue Regierung formen können. Damit würde das Land nach einem mehrmonatigen Sondierungsprozess Neuwahlen verhindern. [Al Jazeera](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)